

# Möglicher Bibelleseplan

Bitte bedenkt, dass dies nur *eine* mögliche Variante ist

## Altes Testament: Frühe Geschichte bis zum Einzug im „Land, wo Milch und Honig fließen“

### Urgeschichte

Beginne getrost mit der Urgeschichte in der hebräischen Bibel. Sie steht dort auch am Anfang. Ein beträchtlicher Anteil an bildender Kunst und Literatur setzt die Kenntnis dieser Geschichten voraus.

Urgeschichte ist nicht eine historische Erzählung, wie es am Anfang war, sondern es wollen Geschichte gewordene Wahrheiten sein, die immer (wieder) gelten.

<i>Genesis 1,1 - 2,4a</i>	Erste Schöpfungsgeschichte (die jüngere)
<i>Genesis 2,4b - 4,24</i>	Zweite Schöpfungsgeschichte (die ältere), Sündenfall und Brudermord
<i>Genesis 6,5 - 9,29</i>	Sintflut und Arche Noah
<i>Genesis 11</i>	Turmbau zu Babel

### Abraham, Isaak, Jakob: *Genesis 12 - 35*

Die Geschichte von Abraham und seiner Familie ist gewissermaßen der Entstehungsmythos des Volkes Israel. Er ist in der Nomadenzeit angesiedelt. Oft ist in der Bibel die Rede von Gott als dem Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs.

### Joseph und seine Brüder: *Genesis 37 - 50*

Ein packender Roman, am besten geschlossen zu lesen.

Wenn du dann noch irgendwann im Leben die vier Bände von Thomas Mann liest, vergisst du die Geschichte nie wieder...

### Das Volk Israel in Ägypten und der Auszug unter Mose: *Exodus 1 - 20*

Das ist sozusagen der Kerntext, wenn es um die Erfahrung Israels mit Gott in seiner Geschichte geht...

### Das Grundbekenntnis der Israeliten: *Deuteronomium 6*

## Der Einzug im Heiligen Land: *Josua 1 - 6*

Danach werden die Israeliten weiter das Land besiedeln. Immer wieder werden die Stämme zusammengerufen von Richterinnen und Richtern, die das Volk leiten, wenn es zu Kämpfen mit den Nachbarn kommt. Aber da kannst du ja später noch mal drauf zurückkommen.

## Die Zeit der großen Könige

Bald wollen die Israeliten einen König. Die Texte sind sich keineswegs einig in der Frage, ob das gut ist. Aber am Ende bekommen sie einen: Saul. Unter David bekommt das Reich Israels eine Größe und Macht wie nie vor- oder hinterher. Sein Nachfolger Salomo ist besonders durch den Bau des Tempels bedeutend und gilt als besonders weise.

1. Samuel 1 - 8	Samuel
1. Samuel 9-14	Sauls Königtum
1. Samuel 15 – 31	David wird mächtig
2. Samuel 11 - 12	Eine Geschichte aus Davids Königszeit, die besonders viel Bedeutung gewonnen hat.
1. Könige 1 – 11	Salomos Königtum

## Die geteilten Reiche und das Exil

Danach streiten sich viele um die Nachfolge und das Reich wird geteilt: Israel im Norden und Juda mit Jerusalem (Tempel) im Süden. Viel Streit und Zank.

Eine spannende und in der Kunst oft verwendete Geschichte ist die vom Propheten Elija: *1. Könige 17 – 19 und 21*. Sein „Nachfolger“ ist Elisa: *2. Könige 2 - 7*.

Das Ende vom Lied ist jedenfalls, dass beide Reiche als Machtzentren der Israeliten verloren gehen. Von nun an ist Israel ein Spielball fremder Mächte. Besonders einschneidend ist die Erfahrung des „Exils“, die Verbannung weg vom Tempel nach Babylon.

Hier lohnt es, mal bei den Propheten zu lesen. Nehmen wir Jesaja und Amos. Du kannst z. B. lesen:

- *Jesaja 1 – 33 und 36-39* als Worte an die Israeliten vor dem Fall der beiden Reiche und mittendrin.
- Das Buch *Amos* macht besonders auf die Missstände vor dem Exil aufmerksam.
- *Jesaja 35 und 40 - 55* als Trost Worte für das Volk im Exil, das am Ende durch den Einfall der Perser (Kyros) und deren Sieg gegen die Babylonier wieder befreit wird und zurück darf.
- *Jesaja 56 – 66*: Prophetenworte aus nachexilischer Zeit.

## Ein wenig Poesie und Prosa

Im Buch *Hiob* liest du nicht nur, was eine Hiobsbotschaft ist und wo Goethes Faust sein Vorspiel im Himmel „geklaut“ hat. Im Kern geht es in dieser Lehrgeschichte um die Frage, ob Leid immer eine Folge von Schuld ist. Wie kann Gott es sonst zulassen?

Der *Psalter* ist das Gesang- und Gebetbuch der Bibel. Es enthält 150 Gebete, die zugleich Gedichte / Lieder sind.

Vielleicht stöberst du einfach etwas darin herum. Meines Erachtens solltest du auf jeden Fall lesen:

- *Psalms 8*: Was ist der Mensch?
- *Psalms 22*: Später das Gebet Jesu am Kreuz
- *Psalms 23*: Gott ist mein Hirte
- *Psalms 69*: In Bedrängnis
- *Psalms 84*: Meine Seele sehnt sich
- *Psalms 90*: Über die Vergänglichkeit
- *Psalms 91*: Schutz Gottes
- *Psalms 103*: Lob Gottes
- *Psalms 104*: Schöpfungspsalm
- *Psalms 126*: Errettung aus dem Exil
- *Psalms 150*: Die pure Freude am Schluss

Wenn du mehr Poesie willst, lies die Sammlung von Liebesliedern: *Das Hohelied*.

Eine schöne kleine Geschichte, die oft zitiert wird, ist das Buch vom Propheten *Jona*.

Nun hast du einen kleinen Eindruck von dem, was zur Zeit Jesu zu den Heiligen Schriften der Juden gehörte, was die Menschen geglaubt und befolgt, auf welche Erfahrungen sich berufen haben.

## Neues Testament:

Da wird es Zeit, in Neue Testament zu schauen. Die Schriften entstehen ca. 25 bis 80 Jahre nachdem der Jude Jesus von Nazareth hingerichtet worden war.

Auf der Erfahrung mit ihm als auferstandenen Christus basieren die Texte.

## Evangelien

Von den vier Evangelien beschreiben die ersten drei den Lebensweg Jesu in ähnlicher Weise auf der Basis eines bestimmten theologischen Konzepts. Ich empfehle, zuerst das *Lukas-Evangelium* zu lesen.

Wenn du am Ende von Kapitel 6 bist, solltest du *Matthäus 5 – 7* einschieben. Die „Bergpredigt“ ist eine der bedeutendsten Rede-Kompositionen der Bibel.

Wenn du nun noch das *Johannes-Evangelium* liest, hast du noch einen ganz anderen Entwurf des Lebensweges Jesu – mit einer anderen Theologie. Allerdings ist die Leidens- und Sterbegeschichte auf der Basis derselben Tradition geschrieben, wie bei den anderen drei.

## **Bildung der frühen Gemeinde**

An den Tod Jesu schließt sich die Auferstehungserfahrung und die Bildung der frühen christlichen Gemeinde an. Von diesen Erlebnissen liest du in der *Apostelgeschichte des Lukas*.

Es ist gut, nach Kapitel 15 den *Galaterbrief* einzuschieben. Dann hast du von Paulus selbst eine Schilderung der Ereignisse und eine Darlegung seiner Theologie.

Die Paulusbriefe sind meist an Gemeinden geschrieben, die Paulus vorher gegründet hatte, und um die er sich nun, da er weiter gereist ist, sorgt.

Im Anschluss an die Apostelgeschichte kannst du den *Römerbrief* lesen, mit dem sich Paulus mit seinen Ansichten der christlichen Gemeinde in Rom vorstellt, bevor er dorthin reisen will.

## **Offenbarung**

Das letzte Buch der Bibel ist die *Offenbarung des Johannes* (Apokalypse) – ein Trostbuch für die verfolgten christlichen Gemeinden. Auch, wenn du nicht alles verstehen solltest: Du gewinnst einen Eindruck von der kraftvollen Bilderwelt der Apokalyptik in den ersten beiden nachchristlichen Jahrhunderten.

Jetzt hast du einen ersten Überblick über den Inhalt der Bibel. Mit dem zweiten Durchgang kannst du ein paar von den verbliebenen Lücken füllen. Wenn du dafür nochmal Tipps willst, melde ich ruhig!